



Nachrichten aus dem Jobcenter

„Nur nicht aufgeben“ – Mit Ehrgeiz zur Ausbildung im Metallhandwerk

„Man muss an seinem Traum festhalten“, sagt Silvan Zinser und steht vor einer Drehmaschine in einer rund 1.400 Quadratmeter großen Werkhalle nahe des Nord-Ostsee-Kanals. In dem Gebäude absolviert er sein Grundwehrjahr als Zerspanungsmechaniker für ein in Kiel ansässiges, weltweit agierendes Unternehmen. Begleitet wird er dabei von einem Ausbildungsteam der Technischen Akademie Nord (TAN). Das agiert im Auftrag von zahlreichen Kieler Unternehmen und begleitet Auszubildende im Bereich Metall- und Elektrohandwerk das gesamte erste Ausbildungsjahr bis hin zum ersten Teil der Abschlussprüfung.

Zinser ist ein Handwerker durch und durch. „Ich kann und will was und ich wollte schon immer eine Ausbildung machen“ erklärt der 38-Jährige. Denn sein Großvater – sein großes Vorbild – war Maschinenbaukon-

strukteur. Doch ganz so einfach, wie es klingt, ist es nämlich nicht für den heute zweifachen Vater gewesen. Der gebürtige Hamburger hatte nicht gerade einen geraden Lebensweg. Vor gut zweieinhalb Jahren kam er nach Kiel und begann sein neues Leben. Damals hatte er zwar zahlreiche Berufserfahrungen, jedoch keine Ausbildung.

Zu Beginn war es etwas holprig, als Zinser im Jahr 2019 über die Beratung des Qualifizierungsteams des Jobcenters Kiel zu der Technischen Akademie Nord kam. Silvan Zinser war absolut engagiert und so positiv in seiner Art, wie Ausbildungsleiter Koray Wegener berichtet. Damals wollte er nämlich unbedingt eine Ausbildung als Gießereimechaniker beginnen. Jedoch zerschlug sich der Plan, da das internationale Unternehmen die Ausbildung nicht mehr angeboten hat.

„Anfangs war ich schon ein wenig deprimiert, zumal ich in dem Betrieb ja bereits ein Praktikum gemacht habe und alles gepasst hatte“, sagt Zinser. Gemeinsam mit den TAN-Auszubildenden fiel dann die Entscheidung für eine Ausbildung als Zerspanungsmechaniker. Dafür musste er sich noch einmal komplett neu bei dem gleichen Unternehmen bewerben und in einem Assessmentcenter beweisen. „Ich war schon sehr nervös, da ich eine Präsentation auf Englisch vorbereiten sollte“, fügt er hinzu. Unterstützt wurde er bei seinen Vorbereitungen wieder von TAN-Ausbildern Sven Krause. Er hat in dem Assessmentcenter bestanden, auch wenn er dann doch keine Präsentation auf Englisch halten musste.

Mittlerweile sind bereits die ersten acht Monate der Ausbildung vorbei. Und Zinser will unbedingt die Ausbildung als Zerspanungsmechaniker abschließen. Er merkt aber auch, dass die Praxis eher seine Welt ist und das Berufsschulfach Mathematik ihm die eine oder andere Hürde stellt. Wichtig für ihn ist vor allem, nicht aufzugeben. „Ich bin ehrgeizig. Ich will es schaffen“, betont der 38-Jährige, der nun auf einen Termin für eine Nachhilfe wartet. Diese wird vom Jobcenter Kiel finanziert und kann aufgrund Corona derzeit noch nicht stattfinden.

Am Ende hat aber das Gesamtpaket gestimmt. „Ich weiß zum ersten Mal in meinem Leben, was ich machen will“, erklärt Zinser. Mit dem eigenen Antrieb etwas zu wagen, gab es Unterstützung von allen Seiten. Neben der engagierten Beratung einer Mitarbeiterin vom Team für Qualifizierungen haben sich Koray Wegener und seine Teamkollegen Zinsers Worten nach sehr für ihn eingesetzt und immer wieder gepusht.



Foto: Jobcenter Kiel



Foto: Pixabay

Berufliche Perspektiven über digitale Bewerbungsportale

Die Suche nach passendem Personal ist trotz der Corona-Pandemie für viele Arbeitgeber weiterhin ein Thema. Dabei gehen sie neue Wege über die digitalen Medien. Neben der klassischen Bewerbungsmappe gewinnt die heutige Personalsuche über E-Mails, Stellenausschreibungen auf firmeneigenen Online-Karriereseiten, Jobbörsen oder Bewerbungsportalen zunehmend an Bedeutung.

Bei den digitalen Bewerbungsportalen haben potentielle Kandidaten die Möglichkeit, sich über einen eingestellten Lebenslauf oder auch über einen kurzen Videoclip zu präsentieren. Ein neuer Anbieter für so genannte digitale Bewerbungsprofile ist unter anderem Perspektiven im Norden (<https://perspektiven-im-norden.de>).

Gerade für Arbeitssuchende bieten diese digitalen Bewerbungsprofile ganz neue Chancen: Sie können

in einem kurzen Video vielmehr mit ihren Stärken sowie mit ihrer Persönlichkeit überzeugen, wenn der Lebenslauf auf den ersten Blick ungewöhnlich ist und nicht auf ausgeschrieben Stellen passen würde.

Zudem erleichtern Bewerberportale mit Videoclips Arbeitgebern die Personalsuche, da sie interessante Kandidaten gezielt auswählen und direkt ansprechen können. Sie erhalten also schon vor dem Bewerbungsgespräch einen persönlichen Eindruck von den jeweiligen Personen.

Da ein professioneller Dreh eines Videos für digitale Bewerberportale mit Kosten verbunden ist, bietet das Jobcenter Kiel für SGB-II-Leistungsbezieher*innen Unterstützung. Haben Sie Interesse bei der Bewerbung neue Wege zu gehen und mittels eines Videos auf sich aufmerksam zu machen? Dann nutzen Sie die Chance und kommen einfach auf Ihre vollständige Integrationsfachkraft zu!

Tipps zur Antragstellung

Typ 1:

Nutzen Sie unsere Onlineangebote!
Nutzen Sie unsere Onlineangebote! Sie stellen das erste Mal einen Antrag auf SGB-II-Leistungen? Auf unserer Website www.jobcenter-kiel.de/Infocenter finden Sie alle Antragsunterlagen. Diese können Sie zu Hause ausfüllen und per E-Mail an die für Sie zuständigen Standorte senden. Die E-Mail-Adressen finden Sie auf der Internetseite des unter der Rubrik Standorte.

Sie sind bereits Kundin oder Kunde im Jobcenter? Dann können Sie viele Ihrer Anliegen online unter www.jobcenter-digital.de erledigen.

Typ 2:

Machen Sie sich erreichbar!

Damit wir Sie bei Rückfragen bestmöglich erreichen, geben Sie bitte eine Telefonnummer an. Wir können Sie derzeit leider nicht einladen. In den heutigen Zeiten ist es besonders wichtig, dass wir Sie telefonisch kontaktieren können.

Typ 3:

Nutzen Sie die Checkliste „Antragstellung“!

Auf der Website des Jobcenters Kiel www.jobcenter-kiel.de/Infocenter finden Sie eine Checkliste, die Ihnen

hilft, alle notwendigen Unterlagen für eine schnelle Bearbeitung einzureichen.

Zudem finden Sie dort weitere Informationen rund um das Jobcenter Kiel.



Foto: Pixabay

Aktuelle Starttermine für Qualifizierungen

Die Zugangsvoraussetzungen für Qualifizierungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem telefonischen Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten. Rufen Sie uns über das **Weiterbildungsinfotelefon** an: 0431/709 1430 (Mo – Fr, 08:30 – 13:30 Uhr).

Hinweis: Die Unterrichtsform und die Einhaltung der Starttermine hängen von dem aktuellen Stand der Pandemie-Vorschriften ab.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe/Zusammenfassung
31.05.2021	Grundkompetenzen für IT-Berufe	2-monatige Feststellung der Eignung für eine Qualifizierung bzw. Umschulung im IT-Bereich
31.05.2021	Fachsprache Transportlogistik für Migrant*innen	fachsprachliche Vorbereitung für Migrant*innen, die Interesse an einer Qualifizierung zum/zur Lkw- oder Busfahrer*in haben
31.05.2021	Pflegehelfer*in in Teilzeit	4-monatige Qualifizierung für die Tätigkeit als Helfer*in in der Altenpflege
01.08.2021	Umschulung zum/zur Fachinformatiker*in	2-jährige Umschulung in Vollzeit mit
01.09.2021	Umschulung zum/zur Friseur*in in Teilzeit	3-jährige Ausbildung mit IHK-Abschluss
laufend	Anpassungsqualifizierungen für kaufmännische Berufe, IT-Berufe, Büromanagement etc.	zahlreiche Bildungsangebote für die gängigen EDV-Programme, für Spezialprogramme, für Basiswissen oder höhere Anforderungen
laufend	Qualifizierung zum/zur Kraftfahrer*in im Personen- oder Güterverkehr	4- bis 6-monatige Qualifizierung nach vorhergehender Feststellung einer Eignung

Nutzen Sie auch gerne das Weiterbildungsinfotelefon 0431/709 1430, um sich zu Weiterbildung und Qualifizierung zu informieren!

Für weitere Informationen steht Ihnen auch Kursnet – das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung – zur Verfügung.